



Zürich, 25. November 2021

Medienmitteilung: Sportsymposium im Stadion Wankdorf in Bern

Psychische Belastungen im Leistungssport – bereit darüber zu reden?

Am 30. November 2021 von 9.30 - 16.30 Uhr findet das Sportsymposium im Wankdorf in Bern statt. Vertreter*innen von Sportverbänden, Vereinen, Clubs, medizinische Fachpersonen und Sportler*innen sprechen über aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen rund um psychische Gesundheit im Leistungssport. Organisiert wird die Veranstaltung von der Stiftung Pro Mente Sana und dem BSC Young Boys in Zusammenarbeit mit der Privatklinik Wyss, unterstützt von der Schweizerischen Gesellschaft für Sportpsychiatrie und Psychotherapie SGSP.

Die öffentlichen Bekenntnisse von Naomi Osaka und Simone Biles während den Olympischen Spielen in Tokio haben einmal mehr gezeigt, dass psychische Belastungen auch im Leistungssport von grosser Bedeutung sind. Profisportler*innen können mit einem offenen Umgang mit dem Thema für viele Menschen ermutigend wirken. Mehr als Outings braucht es jedoch Aktionen, wie zum Beispiel Kooperationen von unterschiedlichen Professionen und Akteuren zum Wohle der Athlet*innen. Am Sportsymposium wollen wir unter anderem der Frage nachgehen, was Vereine und Verbände konkret tun können.

Initiativen zur Psychischen Gesundheit im Leistungssport

In der Schweiz ist die Stiftung Pro Mente Sana seit 2019 mit dem mehrfachen Fussball-Schweizermeister BSC Young Boys daran, sich gemeinsam für die Enttabuisierung von psychischen Erkrankungen zu engagieren. Im Rahmen ihrer Partnerschaft setzen sie Aktionen mit der Gesundheitsförderungskampagne «Wie geht's dir?» um und bieten ensa Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit an. Wir liegen im Vergleich zum Ausland jedoch noch weit hinten. Als gutes Beispiel dient der Spitzensport in England: In der Premier League ist das Thema seit vielen Jahren auf der offiziellen Agenda der führenden Clubs wie Liverpool, Arsenal oder Chelsea. Dort gibt es in den Vereinen Ansprechpersonen, die sich als Hüter der psychischen Gesundheit sehen. Mit zahlreichen Programmen im Leistungssport und in den Jugendakademien, aber auch durch Aktionen mit den Fans erhält das Thema den Stellenwert, den es benötigt.

Die Diskussion ist eröffnet

Wir wollen die Diskussion zum Thema Sport und psychische Gesundheit lancieren und haben verschiedene Experten zum Austausch und Dialog eingeladen.

Mit **Claudius Schäfer** (CEO Swiss Football League), **Denis Vaucher** (CEO National League) und **Roger Schnegg** (Direktor Swiss Olympic) nehmen führende Vertreter des Schweizer Spitzensports am Sportsymposium teil.

Weitere Referenten und Gäste sind: **Dr. med. Malte Christian Claussen**, Präsident Schweizerische Gesellschaft für Sportpsychiatrie und -psychotherapie; **Dr. med. Thomas Ihde-Scholl**, Chefarzt Psychiatrische Dienste der Spitäler fmi ag und Stiftungsratspräsident Pro Mente Sana, **Christoph Spycher**; Sportchef BSC Young Boys sowie **Bea Scalvedi**, ehemalige Schweizer Skirennfahrerin auf Stufe Europacup/Weltcup und Psychologie Studentin, welche von ihrer Erfahrung mit psychischen Belastungen im Spitzensport erzählt.



Kontakt für Medienanfragen

Stiftung Pro Mente Sana

Marcel Wisler

Co-Leiter Gesundheitsförderung & Kommunikation

079 303 25 38

m.wisler@promentesana.ch

Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana

Die 1978 gegründete Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana ist im Interesse psychisch beeinträchtigter Menschen in der Schweiz tätig. Sie fördert und unterstützt Projekte und Dienstleistungen zur Stärkung der psychischen Gesundheit und engagiert sich gemeinsam mit Betroffenen, Angehörigen und Fachleuten von anderen Organisationen für Recovery und Peer. Pro Mente Sana ist eine gemeinnützige Stiftung. Sie ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Die Finanzierung ihrer Dienstleistungen erfolgt mehrheitlich über Beiträge von Institutionen wie Bund, Kantone und Gemeinden sowie Spenden.

www.promentesana.ch